



EPHEMERIS - Dolomiten | Wattenmeer
GEORG TAPPEINER FOTOGRAFIEN
Bayerisches Nationalmuseum
München | 26.03.-24.05.2026

EPHEMERIS

Dolomiten | Wattenmeer

GEORG TAPPEINER FOTOGRAFIEN

Zwei Welten, ein Erbe

Auf den ersten Blick könnten die Dolomiten und das Wattenmeer kaum gegensätzlicher sein: dort die majestätischen Zinnen und Türme, die steil in den Himmel ragen. Hier die unendlichen Horizonte, in denen Wasser, Sand und Himmel ineinanderfließen. Doch beide Landschaften sind ein unvergleichliches Naturerbe – und beide stehen heute unter dem Schutz der UNESCO als Welterbestätte.

Die Geschichte verbindet die Räume auf unerwartete Weise. Wo heute die „Bleichen Berge“ stehen, breitete sich vor rund 250 Millionen Jahren ein flaches Randmeer des Tethys-Ozeans aus – ein urzeitliches Wattenmeer. In dieser Übergangslandschaft von Ebbe und Flut lagerten sich über Millionen Jahre Sedimente ab, entstanden Riffe, die schließlich versteinerten und sich mit den Kräften der Geologie zu den Dolomiten erhoben. Wer heute zwischen bizarren Felstürmen wandert, bewegt sich tatsächlich auf den Überresten eines Meeresbodens, der zu einem Gebirge scheinbar erstarrte.

Das heutige Wattenmeer an der Nordseeküste ist dagegen ein junges Naturwunder, geformt von den Eiszeiten, vom Wind und vom Rhythmus der Gezeiten. Hier lässt sich erleben, wie Landschaften entstehen, verschwinden und sich immer neu verwandeln. Millionen Vögel, Fische, Muscheln und Würmer nutzen diesen dynamischen Raum als Lebensgrundlage. Was in den Dolomiten längst zur geologischen Chronik geronnen ist, zeigt sich im Wattenmeer als lebendiger Prozess – ein Naturtheater, das täglich zweimal sein Gesicht verändert.

Die Ausstellung führt diese beiden so unterschiedlichen, aber doch über die Zeit gleichen Landschaften zusammen. In großformatigen Fotografien und künstlerischen Perspektiven entsteht ein Dialog von Stein und Wasser, von Dauer und Vergänglichkeit. Sie zeigt die klaren, harten Lichtkanten der Dolomiten im Kontrast zu den sanft gedämpften Farben des Wattenmeers; sie erinnert daran, dass die Zwillinge am gleichen Tag – dem 26. Juni 2009 – in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen wurden.

So lädt die Schau nicht nur zum Staunen ein, sondern auch zum Nachdenken: über die großen Zeiträume, in denen unsere Erde sich wandelt; über die Zerbrechlichkeit selbst mächtigster geologischer Formationen; und über unsere Verantwortung, diese Schätze zu bewahren. Wer in die Bilder eintaucht, spürt, dass die Dolomiten und das Wattenmeer zwei Versionen derselben



EPHEMERIS - Dolomiten | Wattenmeer
GEORG TAPPEINER FOTOGRAFIEN
Bayerisches Nationalmuseum
München | 26.03.-24.05.2026

Geschichte sind – einer Geschichte von Meer und Stein, von Wandel und Beständigkeit, von Natur als Erbe der Menschheit.